

## Heute

### Football

#### NFL-Play-offs starten mit neuem Format

Nach 256 Spielen der regulären Saison (alle 32 Teams mit 16 Spielen) starten die NFL-Play-offs. Dabei sind aufgrund der Coronaproblematik erstmals sieben Teams pro Conference (AFC und NFC) am Start. Titelverteidiger Kansas City Chiefs hat als bestes Team der AFC ebenso ein Freilos in der «Wild Card»-Runde, wie in der NFC die Green Bay Packers, und greifen erst nächstes Wochenende ein. Los gehts heute mit Buffalo gegen Indianapolis (19 Uhr), danach folgen Seattle gegen die Los Angeles Rams (22.40 Uhr) und anschliessend spielt Washington gegen Tampa Bay (So, 2.15 Uhr). Danach runden Tennessee gegen Baltimore (19 Uhr), New Orleans gegen Chicago (22.40 Uhr) und Pittsburgh gegen Cleveland (Mo, 2.15 Uhr) die erste Runde ab. [Seite 20](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Fussball

#### USV startet am 1. Februar



**ESCHEN** Der USV Eschen/Mauren wird mit allen seinen Mannschaften im Aktiv- und Jugendbereich, darunter dann auch die Erstliga-Mannschaft von Cheftrainer Vito Troisio (Foto) am 1. Februar wieder in den Trainingsbetrieb einsteigen. Allerdings immer mit dem Hintergrund, dass «die Corona-Schutzmassnahmen eingehalten werden können», wie USV-Kommunikationsleiter Thomas Ritter mitteilte. (jts)

### Olympia

#### Pound nicht sicher wegen Tokio

**LONDON** Das dienstälteste IOC-Mitglied Richard Pound (78, seit 1978 Mitglied) hat Zweifel an einer Austragung der auf dieses Jahr verschobenen Olympischen Sommerspiele in Tokio. «Ich kann mir nicht sicher sein, weil die Wellen des Virus immer noch wie ein Elefant im Raum stehen», wird der Kanadier von der britischen «BBC» zitiert. Zuvor war in der Olympia-Stadt Tokio erneut der Ausnahmezustand verhängt worden, weil die Zahl der Corona-Neuinfektionen auf neue Rekordhöhen gestiegen waren. Gastgeber Japan und das Internationale Olympische Komitee (IOC) bekräftigten, an ihren Plänen für «sichere und geschützte Spiele» im Juli und August festhalten zu wollen. Wegen der Coronapandemie waren die eigentlich für das Vorjahr geplanten Sommerspiele um ein Jahr verschoben worden. Pounds Aussagen nähren nun weniger als 200 Tage vor der geplanten Eröffnungsfeier die Bedenken, dass der Mega-Sportanlass tatsächlich steigen kann. (sda)



Ohne Zwischenfall: Der zweite Renntag verlief für Liechtensteins Zweierbobpilot Martin Kranz wie gewünscht mit zwei guten Läufen. (Foto: Michael Zanghellini)

## Kranz steigert sich und fiebert nun der Junioren-WM entgegen

**Bobsport** Den Sturz im ersten von zwei Europacup-Rennen in Altenberg hat Zweierbobpilot Martin Kranz gut weggesteckt. Beide Läufe gingen dem 18-Jährigen ideal auf, weshalb es letztlich bis auf Rang 14 nach vorne ging. «Auf dieser Leistung kann man definitiv aufbauen», so Martin Kranz.

VON MANUEL MOSER

«Viele Trainer sagen, wenn man hier in Altenberg fahren kann, dann kann man jeden Eiskanal fahren», meinte Martin Kranz, angesprochen auf den anspruchsvollen und von ihm als heimtückisch betitelten Eiskanal im Osterzgebirge in Deutschland. Und genau diesen hat der Liechtensteiner Bobsportler nun auch unter Rennbedingungen bezwungen - gleich zwei Mal. Dabei sorgte er im ersten Ren-

nen am Donnerstag noch für einen kurzen Schreckmoment. In Kurve 14 kippte sein Bob um und er kam zu Sturz - glücklicherweise ohne ernsthafte Verletzung. «Ja, die Bahn ist schwierig zu fahren und verzeiht kaum Fehler», fügt Kranz an. Im Klasesement fiel er dadurch natürlich bis ans Ende des Feldes zurück. Die nächste Gelegenheit, es besser zu machen, hatte der FL-Bobsportler aber bereits gestern. Trotz etlicher blauer Flecken und einer Verbrennung an der Schulter stand für ihn hinter dem zweiten Start in Altenberg nie ein Fragezeichen. «Es war nicht mein erster Sturz. Und normalerweise kann auch nicht viel passieren. Deshalb war klar, dass ich fahren werde.»

**Nun geht es nach St. Moritz**

Anders als noch am Vortag, als Maximilian Ostler als Anschieber/Bremsler dabei war, nahm er das gestrige Rennen mit Ozan Bektas in Angriff. Und dieses Mal bekundete der heimische Zweierbob keine Probleme in Kurve 14. Mit 57,22 Sekunden im ersten Lauf knackte Kranz

gar seine bisherige Bestzeit und lag damit auf dem 14. Platz. Zwar war er im zweiten Durchgang etwas langsamer, mit einer Gesamtzeit von 1:54,73 Minuten und einem Rückstand von 3,43 Sekunden auf Sieger Hans Peter Hannighofer (GER), konnte er diesen 14. Platz dann aber bis zuletzt verteidigen. Vor allem zu Beginn sei es aber nicht einfach gewesen, den Sturz vom Vortag so einfach auszublenden. «Klar denkt man daran. Aber sobald man die ersten Meter zurückgelegt hat, konzentriert man sich voll auf den Lauf, da war der Sturz nicht mehr im Hinterkopf. Und es lief wirklich alles tipp-top», führt Kranz aus.

Die Leistungssteigerung, die der FL-Bobsportler in Altenberg in den letzten Tagen hinlegte, stimmt ihn auch zuversichtlich für seine nächsten Aufgaben. In knapp zwei Wochen wartet in St. Moritz mit der Junioren-Weltmeisterschaft nämlich das Saisonhighlight. «Ja klar, auf diesen Leistungen kann man aufbauen. Ich denke in St. Moritz, wo wir die Strecke bestens kennen, können wir

noch etwas weiter vorne mitfahren», sagt er.

Bevor es ab dem 17. Januar (bis 24. Januar) für ihn aber in St. Moritz ernst gilt, stehen erst mal ein paar Trainingstage bevor. «Wir lassen den Europacup in Innsbruck aus und trainieren dafür in St. Moritz. Zudem kann Martin kommende Woche beim Weltcup in St. Moritz noch den Spurbob fahren», so der Sportchef des Liechtensteinischen Bobverbandes, Srecko Kranz.

**Eiskanal-Ladys greifen an**

Während sich Zweierbobpilot Kranz also noch etwas gedulden muss bis zu seinem nächsten Ernstkampf, greifen die beiden Eiskanal-Ladys schon kommende Woche an. Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann startet am Sonntag ebenfalls in Altenberg mit den ersten Trainings. Das EC-Rennen dort steigt dann am Mittwoch. Und auch Monobobpilotin Simone Pfeiffer ist nächste Woche im Einsatz. Ihr Rennen findet nach drei Trainingstagen ab Montag am 14. Januar, allerdings in Innsbruck, statt.

## Charlotte Linggs dritter Streich im neuen Jahr

**Ski alpin** Charlotte Lingg ist fulminant ins neue Jahr gestartet. Drei Mal stand die LSV-Läuferin 2021 bisher wettkampfmässig auf den Skiern, drei Mal schaffte sie es als Zweite auf das Podest. So auch gestern beim FIS-Slalom in Klippitzörl (AUT).

VON MANUEL MOSER

Was so ein Podestplatz auslösen kann ... Noch vor dem Jahreswechsel konnte Charlotte Lingg, die im Frühjahr zum Liechtensteiner Skiverband wechselte, ihren ersten Podestplatz im LSV-Rennanzug feiern. Und dieser zweite Platz in Oberjoch (GER) scheint die 21-Jährige auch ins neue Jahr hinein zu beflügeln. Kurz nach dem Jahreswechsel durfte die Kaderathletin nämlich auch in Jenner/Götschen (GER) auf das Treppchen steigen. Sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom schaute erneut der zweite Rang heraus - im Slalom vergab sie dabei den Sieg nach Halbzeitführung nur hauchdünn. «Diese Chancen müssen wir jetzt aber einfach nutzen», meinte

Trainer Andreas Silberleithner, der mit dem Auftritten seines Schützlings aber durchaus zufrieden war.

**Noch eine Chance**

Die nächste Jagd auf den Spitzenplatz machte Charlotte Lingg dann gestern in Österreich, genauer gesagt auf der Skialm Klippitzörl, wo ein weiterer FIS-Slalom wartete. Doch auch diesmal blieb der LSV-Athletin der Sprung auf das oberste Podest verwehrt. 0,57 Sekunden büsste sie auf die Gewinnerin Carolina Oberlader aus Österreich ein und belegte erneut den zweiten Platz. Mit Sarah Nässcher war eine weitere LSV-Läuferin am Start, sie belegte den 42. Rang. Heute steht auf der Skialm Klippitzörl ein weiterer FIS-Slalom auf dem Programm.



Es war der dritte Podestplatz im neuen Jahr. (Foto: Instagram/skiverband\_liechtenstein)